

# Trachtengruppe Feldkirch on Tour

58. Europeade in Gotha, Deutschland vom 12.-16.07.2023

*Die Europeade ist ein internationales Folklore-Treffen, welches jedes Jahr in einem anderen europäischen Land stattfindet. Eingeladen sind Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen aus ganz Europa. 2023 sind es rund 190 Gruppen mit insgesamt rund 4000 Teilnehmer, welche nach Gotha (Thüringen) anreisen. Das Ziel des Festivals ist klar: friedlich die **Gemeinsamkeit in der Unterschiedlichkeit der Kulturen** zu feiern.*



## Tag 1 – Anreise

Früh morgens machten sich 22 gut gelaunte Trachtengrüppler bereit, in den Reisebus nach Gotha zu steigen. Um den Anreisetag gemütlicher zu machen, stoppten wir in Bamberg. Dort kamen wir in den Genuss einer spannenden Stadtführung. Nach einer stärkenden Mahlzeit in einem Gastgarten, konnten sich alle noch ein wenig die Füße vertreten, bevor es mit dem Bus weiter nach Gotha ging. In Gotha angekommen war der erste wichtige Schritt unserer Trachtengruppe, sich in der Stadthalle anzumelden und alle Unterlagen abzuholen. Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel Lindenhof ging es mit der Straßenbahn zum Stadtzentrum, wo das „Fanfare & Showorchester Gotha“ mit einem lebhaften Programm die Gruppen willkommen hieß.

## Tag 2 – Ein Tag in Tracht

Der Vormittag stand zur freien Verfügung. Viele nutzten die Zeit, um sich die ersten Auftritte anderer Gruppen anzusehen. Nach einem Gruppenfoto beim Hotel fuhren wir mit der Straßenbahn wieder in die Stadt zu unserem ersten Auftritt.

Für all jene, die unsere Trachtengruppe und unsere Tracht nicht kennen: Die Trachtengruppe Feldkirch trägt mit der Patriziertracht eine Festtagstracht aus der Biedermeierzeit, welche bei den Frauen aus einem bodenlangen Seidenkleid und der markanten goldenen Bodenseeradhaube besteht. Die Männer tragen Frack und Zylinder. Die Tracht ist optisch sehenswert, doch für das warme Wetter in Gotha waren wir definitiv zu warm angezogen.





Unser Auftritt am Hauptmarkt startete um 16:00, wobei der fließende Übergang von einer spanischen Musikkapelle vor uns, ein wenig drastisch war. Unser halbstündiger Auftritt sorgte für reichlich Applaus, wobei wir ein abwechslungsreiches Programm aus regionalen Tänzen und Tänzen aus ganz Österreich aufführten. Nach einigen Fotoaufnahmen ging es für uns in Tracht zum Abendessen in die Stadthalle. Danach fuhren wir zum Volksparkstadion, wo die große Eröffnungs-Gala stattfand.

*Bei jeder Europeade gibt es immer eine große Eröffnungs- und eine Abschluss-Gala. Bei einer dieser zwei Veranstaltungen hat jede der teilnehmenden Gruppen einen Kurzauftritt von drei Minuten.*

Während sich die Ränge des Stadions mit teilnehmenden Gruppen füllten, warteten wir schon hinter den Bühnen auf unseren Auftritt. Die Gala begann mit der offiziellen Begrüßung aller Gruppen und der Europeade-Übergabe des letztjährigen Austragungslandes Litauens an Gotha/ Deutschland. Danach zogen wir auf eine der fünf Tanzbühnen im Stadion ein und eine Gruppe nach der anderen zeigte ihren Tanz – inklusive Livemusik der eigenen Musikanten. Nachdem wir und die anderen Gruppen unseres Tanzblockes (Franzosen, Spanier und Schweizer) getanzt haben, liefen wir gemeinsam aus dem Stadion aus und hatten unseren offiziellen Teil des Tages erledigt. Nun ging es entweder retour ins Hotel, um die Tracht auszuziehen, oder man blieb in Tracht bei der Eröffnungsfeier und sah sich die weiteren Tanzeinlagen inklusive Klangfeuerwerk an.

### **Tag 3 – Ausflugstag zur Wartburg**

Nach dem Frühstück stiegen fast alle Teilnehmer unserer Gruppe in den Bus, um einen Ausflug zur Wartburg zu machen. Der Aufstieg zur Wartburg war für uns Bergländer keine große Anstrengung – dafür hat uns die Burg und die damit verbundene Geschichte umso mehr beeindruckt. Wir lernten viel über die Heilige Elisabeth von Thüringen, dem Sängerwettstreit auf der Wartburg, sowie auch über das Exil Martin Luthers. Besonders imposant waren die bunten Fresken, das Elisabeth-Mosaik und der große Festsaal.



Nach dem Abstieg von der Burg ging es am Fuße des Hügels nach Eisenach zum Mittagessen. Am Nachmittag wanderten wir gemeinsam durch die Drachenschlucht, welche durch ihre besondere geologische Beschaffenheit ein kleines (kühles) Highlight der Reise war.

Zurück in Gotha machten wir uns in Gruppen auf den Weg in die Stadt, wo auf der Hauptbühne das große Chorkonzert stattfand. Parallel dazu und nach dem Konzert auf der Hauptbühne, startete eine große Jam-Session. Auf allen offiziellen Tanzbühnen, aber auch in Nebenstraßen und in Lokalen wurde nationen- und gruppenübergreifend gemeinsam musiziert und getanzt – bis spät in die Nacht.



#### Tag 4 – Festumzug

Am Samstag konnte man am Vormittag wieder Tanzauftritte ansehen. Währenddessen vertrat ein Tanzpaar unsere Trachtengruppe beim offiziellen Empfang der Stadt. Um 13:30 war für uns Treffpunkt in Tracht, um gemeinsam zur Aufstellung des Festumzugs zu gehen. Beim Umzug waren wir Gruppe 56 von 190 und gemeinsam mit unseren zwei Harmonikaspielern starteten wir mit viel Motivation in den Umzug. Die Umzugsstrecke wurde von vielen Zuschauern gesäumt und es herrschte eine festliche Stimmung. Nach 3 km marschieren und tanzen, teils auf Pflastersteinen bei schwül-heißem Wetter (34°C) lechzten am Ende des Umzugs alle nach etwas zu trinken oder nach einem kalten Eisbecher in der Stadt. Den gesamten Umzug kann man auf Youtube nachsehen.



Nach einer kalten Dusche im Hotel und einer Marscherleichterung in die kleine Tracht (unsere erneuerte Tanztracht) ging es mit frischer Motivation zum Europeade-Ball am Hauptmarkt in die Stadt, wo wir bei Musik und Tanz den letzten Abend in Gotha ausklingen ließen.

#### Tag 5 - Heimreise

Nach dem Frühstück gingen wir daran unsere Koffer, Trachten und Instrumente im Bus zu verstauen und uns bei neu gewonnenen Freunden anderer Gruppen zu verabschieden. Um auch hier die Fahrt abwechslungsreicher zu gestalten, blieb man auf der Rückfahrt in Dinkelsbühl stehen. Die Altstadt von Dinkelsbühl, welche bis heute über eine vollständige Stadtmauer verfügt, hatte an diesem Tag noch eine Überraschung für uns bereit. Als Erinnerung an die friedliche Übergabe der Stadt im 30-jährigen Krieg fand ein Brauchstumsfestzug statt. Pferdefuhrwerke mit alten Kanonen, Leiterwagen, Militärgruppen inklusive Waffen, usw. wurden gezeigt. Nach diesem Zwischenhalt spielte man im Bus noch ein paar Jass-Runden, bevor wir am Abend wieder Vorarlberg erreichten.



Unser Fazit: Für die Trachtengruppe Feldkirch war die Teilnahme und der Besuch der Europeade wieder einmal ein gelungenes Highlight des Vereinsjahres.

Fünf Tage Vereinsgemeinschaft gestärkt – Fünf Tage kultureller Austausch – Fünf Tage Tradition und Tracht leben und erleben!

*Für alle Interessierten: nächstes Jahr findet die Europeade in Sardinien statt – ein Antrag zur Teilnahme kann bereits gestellt werden.*